

FDP| 09.02.2020 - 10:00

## LINDNER-Interview: Ich habe die Skrupellosigkeit der AfD unterscha?tzt

Der FDP-Bundesvorsitzende Christian Lindner gab der "Bild am Sonntag" (aktuelle Ausgabe) das folgende Interview. Die Fragen stellten Roman Eichinger und Burkhard Uhlenbroich.

Frage: Herr Lindner, wie bewerten Sie den Ru?cktritt von Thomas Kemmerich?

Lindner: Das war der richtige Schritt. Der Ru?cktritt war seit Donnerstag politisch fixiert, auch der Verzicht auf Bezu?ge. Das wurde jetzt nur formal besiegelt, um jeden Zweifel auszura?umen.

Frage: Parteiaustritte, Proteste vor der FDP- Zentrale, Vergleiche mit der Nazi-Zeit. Wie groß ist der Schaden fu?r die FDP am Ende dieser Woche?

Lindner: Thomas Kemmerich wollte mit seiner eigensta?ndigen Kandidatur unter Beweis stellen, dass die bu?rgerliche Mitte sich weder vor AfD noch Linkspartei wegduckt. Das war ein ehrenhaftes Motiv, das ins Gegenteil verkehrt wurde. Die AfD hat rein taktisch agiert und so den Eindruck erweckt, wir ha?tten mit ihr irgendwas gemein. Fu?r eine liberale Partei ist das eine schwere Verletzung. Die o?ffentliche Gleichsetzung von FDP und AfD ist aber falsch, sie hilft durch Verharmlosung nur der AfD.

Frage: Haben Sie an Ru?cktritt gedacht?

Lindner: Am Mittwoch habe ich gesagt, dass ich mein Amt als Parteivorsitzender aufgeben wu?rde, wenn es nicht auf allen Ebenen eine klare Abgrenzung zur AfD gibt.

Frage: Welche Fehler haben Sie bei dem Wahldesaster in Erfurt konkret gemacht?

Lindner: Auch ich habe die Skrupellosigkeit der AfD im Umgang mit ho?chsten Staatsa?mtern unterscha?tzt. Ich habe mir nicht vorstellen ko?nnen, dass Ho?cke einen Kandidaten nur zum Schein aufstellt, um FDP und CDU zu bescha?digen. Im Wissen darum ha?tte ich Thomas Kemmerich natu?rlich den Ratschlag gegeben, auf die Kandidatur zu verzichten.

Frage: Nach der Wahl haben Sie CDU, SPD und Gru?ne aufgefordert, Kemmerich zu unterstu?tzen, anstatt direkt seinen Ru?cktritt zu verlangen.

Lindner: Mein Statement am Mittwoch war mo?glicherweise nicht klar genug formuliert. Herr Kemmerich hatte in der Notlage eine u?berparteiliche Regierung mit CDU, SPD und Gru?nen angeboten. Ich habe am Mittwoch gesagt, dass, wenn dieses Angebot nicht angenommen wird, unverzu?glich Neuwahlen und Ru?cktritt no?tig sind. Zum Ru?cktritt kam es binnen eines Tages. Andernfalls wa?re ich zuru?ckgetreten. Neuwahlen forderte anfangs auch die Bundes-CDU, aber in Thu?ringen sperrt sie sich.

Frage: In zwei Wochen wird in Hamburg gewa?hlt. U?bernehmen Sie die Verantwortung, wenn die FDP die Fu?nf-Prozent-Hu?rde nicht schafft?

## LINDNER-Interview: Ich habe die Skrupellosigkeit der AfD unterscha?tzt (Druckversion)

Lindner: Sie erwecken den Eindruck, es sei bereits gewa?hlt. Wir ka?mpfen jetzt geschlossen dafu?r, dass es weiterhin eine liberale Stimme in der Bu?rgerschaft gibt. Wir haben unsere Grundhaltung klargestellt, Fehler eingera?umt und Konsequenzen gezogen. Die FDP ist in eine taktische Falle geraten, aber der Wertekompass ist intakt. Wir bitten die Menschen dafu?r um Vertrauen und um die Entschuldigung eines schweren Fehlers.

Frage: Viele sehen gerade das Erbe von Scheel und Genscher in Gefahr.

Lindner: Diese Sorge wa?re begru?ndet, wenn die FDP selbst die Kooperation mit der AfD gesucht ha?tte. Das haben wir nicht, und das wird niemals passieren. Mich erschu?ttert es, dass untadelige Parteifreundinnen als "Nazi-Fotzen" beschimpft und Kinder von FDP-Politikern beleidigt wurden. Eine Gleichsetzung von AfD und FDP ist falsch. Sie nutzt nur dem perfiden Ziel der AfD, die demokratischen Parteien und die politische Kultur zu zersto?ren.

**Quell-URL:** <a href="https://www.liberale.de/content/lindner-interview-ich-habe-die-skrupellosigkeit-der-afd-unterschatzt">https://www.liberale.de/content/lindner-interview-ich-habe-die-skrupellosigkeit-der-afd-unterschatzt</a>